



Samstag, 22. Februar 2025, 10:00 Uhr
~16 Minuten Lesezeit

Das größte Spitzelsystem der Geschichte

Obwohl ihnen oft der Mythos anhängt, als Verfechter der menschlichen Freiheit geschaffen worden zu sein, sind das Internet und viele seiner populärsten Unternehmen aus dem Staatssicherheitsapparat der USA hervorgegangen.

von Manovas Weltredaktion
Foto: FOTOGRIN/Shutterstock.com

Heutzutage fußt die Weltwirtschaft nicht mehr auf Öl, sondern auf Daten. Kurz nach Einführung des Mikroprozessors kam das Internet, woraufhin sich Unmengen von Daten in den Spulen von Glasfaserkabeln unter den Ozeanen sowie in Satelliten über dem Himmel bewegten. Während das Internet oft als Befreier der Menschheit von den Unterdrückern der Nationalstaaten dargestellt wird, der im Sinne einer Umgehung des Gewaltmonopols von Weltregierungen eine zuvor unmögliche Vernetzungsfähigkeit und soziale Organisation zwischen geografisch getrennten Kulturen ermöglicht, entspringt es ironischerweise dem größten Militärimperium der Welt – den USA.

von Mark Goodwin

Das ARPANET

Konkret begann das **Internet**

(<https://www.britannica.com/topic/ARPANET>) als ARPANET, ein Projekt der Advanced Research Projects Agency (ARPA), die 1972 in Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) umbenannt wurde und heute im Verteidigungsministerium angesiedelt ist. **Die ARPA wurde 1958**

([https://web.archive.org/web/20101027163454/http://eisenhowermemorial.org/onepage/IKE%20&%20Science.Oct08.EN.FINAL%20\(v2\).pdf](https://web.archive.org/web/20101027163454/http://eisenhowermemorial.org/onepage/IKE%20&%20Science.Oct08.EN.FINAL%20(v2).pdf)) von Präsident Eisenhower innerhalb des

Verteidigungsministeriums gegründet – unmittelbar **nachdem** (<https://www.popsoci.com/technology/what-is-darpa/>) Sputnik,

der erste künstliche, mit Datenübertragungstechnologie ausgestattete Satellit des größten militärischen Rivalen der USA, der UdSSR, erfolgreich in die Erdumlaufbahn geschossen wurde.

Während die Gründung der ARPA historisch als Geburtsstunde des Wettlaufs ins All gilt, begann in Wirklichkeit die nun bereits jahrzehntelange Militarisierung der Datenbroker und führte schnell zu weltverändernden Entwicklungen in den Bereichen Globales Positionsbestimmungssystem (GPS), Personalcomputer, Netzwerke für rechnergestützter Informationsverarbeitung („Time-Sharing“), ursprüngliche künstliche Intelligenz und waffenfähige autonome Drohnentechnologie.

Im **Oktober 1962**

(<https://archive.org/details/howwebwasbornsto00gill>) ernannte die neu gegründete ARPA J. C. R. Licklider, den ehemaligen MIT-Professor und Vizepräsidenten von **Bolt Beranek and Newman**

(bekannt als BBN und heute

(<https://raytheon.mediaroom.com/index.php?item=1424>) im Besitz des Rüstungsunternehmens Raytheon) zum Leiter des Information Processing Techniques Office (IPTO). Licklider entwickelte bei BBN die ersten bekannten Ideen für ein globales Computernetzwerk und veröffentlichte im August 1962 eine Reihe von Memos, aus denen sein Konzept des „Intergalaktischen Computernetzwerkes“ hervorging.

Sechs Monate nach seiner Ernennung bei der ARPA verteilte Licklider ein Memo an seine Kollegen beim IPTO, adressiert an „Mitglieder und Partner des Intergalaktischen Computernetzwerkes“. In diesem beschreibt er –basierend auf einer ähnlichen Erforschung gemeinschaftlicher, dezentralisierter Berechnungen durch John Forbes junior in dessen vom Rüstungsunternehmen RAND in Auftrag gegebener Abhandlung „Parallel Control“ von 1954 – ein „Time-sharing-Netzwerk von Computern“, das die grundlegenden Konzepte für das ARPANET, die

erste Ausführung des heutigen Internets, bilden sollte.

Die Datenkommunikation – damals vor allem die Sprachkommunikation über das Telefon – basierte vor den technologischen Innovationen, die von Licklider und seinen Kollegen erforscht wurden, auf der Durchschaltetechnik, bei der jeder Telefonanruf manuell von einem Telefonisten geschaltet wurde, um eine zugehörige, durchgehende analoge elektrische Verbindung zwischen den beiden Parteien herzustellen.

Paul Baran von der RAND Corporation, und später auch die ARPA selbst, begannen an **Methoden** (<https://www.rand.org/pubs/articles/2018/paul-baran-and-the-origins-of-the-internet.list.html>) zu arbeiten, die im Falle einer partiellen Unterbrechung, zum Beispiel bei einem atomaren Ereignis oder einem anderen Kriegsakt, eine beachtliche Datenkommunikation ermöglichen würden. Dies führte zu einem dezentralisierten Netz unbemannter Knotenpunkte, die die gewünschte Information in kleinere Datenblöcke – heute als „packets“ bezeichnet – herunterbrechen, bevor sie diese getrennt weiterleiten und erst beim Empfang am gewünschten Ziel wieder zusammenführen.

Obwohl dies den Technologen damals nicht bekannt war, schuf diese Errungenschaft der dezentralisierten Weiterleitung und der globalen Informationsabwicklung via Datenpaketen eine vollkommen neue Ware: die digitalen Daten.

Kurze Geschichte einer zur Waffe gemachten Finanzintelligenz

Lange vor dem Schreckgespenst militarisierter Satellitenanwendungen nach dem Start von Sputnik – womit die

UdSSR die USA so erschreckte, dass diese die ARPA formalisierten –, hatten Datenbroker eine wichtige Rolle in der Kriegsführung und insbesondere auf den Märkten rund um militärische Konflikte gespielt.

Ein sehr bekanntes, wenngleich frühes Beispiel ereignete sich im 19. Jahrhundert

(<https://www.institutionalinvestor.com/article/2bsxvqtd54melz40i3ri8/portfolio/cargometrics-cracks-the-code-on-shipping-data>)

während der Napoleonischen Kriege, als die unerschütterliche Bankiersfamilie Rothschild Brieftauben und berittene Kuriere einsetzte, um einen Informationsvorsprung bezüglich des Ausgangs der Schlacht zu gewinnen, während sie gleichzeitig zügig mit ihren Händlern in London kommunizierte. Diese auf Tieren basierenden technologischen Heldentaten erlaubten es den mit den Rothschilds verbundenen Brokern, gut informierte Wetten auf den Ausgang der französischen Kriegstreiberei zu setzen, um zu den Gewinnern großer Währungs- und Rohstoffwetten zu werden.

Diese ähnliche, aber modernisierte Technik sollte später von Persönlichkeiten wie dem Rohstoffhändler (und Mossad-Agenten (<https://www.latimes.com/archives/la-xpm-2001-feb-25-op-29986-story.html>)) Marc Rich in der 1980er Jahren eingesetzt werden, der Satellitentelefone und optische Bildtechniken nutzte, um die zwischenstaatlichen Bewegungen von Öltankern nachzuverfolgen und weiterzugeben – was seinen Geschäften innerhalb des aktiven Petrodollar-Systems einen Vorteil verschaffte. Ähnlich erzielte Louis Bacons Moore Capital im ersten Jahr Gewinne in Höhe von 86 Prozent, weil er aufgrund des geschickten Austausches von Informationen aus militärischen Quellen Saddam Husseins Invasion des Irak korrekt vorhersagte und demzufolge bei Ölpreisen „long“ und bei Aktien „short“ ging.

Schrittweise Herausgabe: Menschen und Patente, die das Finanzüberwachungsnetz aufgebaut haben

Die Entwickler und Investoren, die Patente horten und mit PayPal und Google in Zusammenhang stehen sowie den ersten Durchlauf von E-Commerce und digitaler Werbung aufgebaut haben, haben sich nun der Blockchain zugewandt, um ihre Version der totalen finanziellen Überwachung und der Umgehung staatlich ausgegebenen Geldes zu verwirklichen. Als sich die Front moderner Kriegsführung langsam von direkten Militäraktionen zu Finanzspekulationen im Rüstungswesen entwickelte, wurde der Markt für Daten genauso wertvoll wie das Verteidigungsbudget selbst.

Aus diesem Grund wurde die Notwendigkeit solider Daten zur wichtigsten Frage der nationalen Sicherheit, was die Anzahl fortschrittlicher Daten-Broker erhöhte, die aus der DARPA und den Geheimdiensten hervorgingen – ähnlich dem Manhattan-Projekt des 21. Jahrhunderts.

Das San-Jose-Projekt: Google, Facebook und PayPal

Mit der Gründung der CIA-Risikogesellschaft In-Q-Tel und der Verbreitung weiterer Risikogesellschaften im Silicon Valley, die in der Sand Hill Road in Palo Alto, Kalifornien, zusammenwuchsen, war die Finanzialisierung einer neuen Generation US-amerikanischer Datenbroker abgeschlossen. Das erste Unternehmen, das sich in der Sand Hill Road niederließ, war Kleiner Perkins Caufield & Byers,

besser bekannt als KPCB, das an der Finanzierung der Internetpioniere Amazon, AOL und Compaq beteiligt war und gleichzeitig Netscape und Google direkt finanzierte.

Zu den KPCB-Partnern gehörten treue Regierungsanhänger wie der frühere Vizepräsident **Al Gore**

(<https://www.kleinerperkins.com/people/advisors/al-gore/>), der

frühere **Außenminister Colin Powell**

(<https://www.lightreading.com/business-management/colin-powell-joins-venture-firm>) und **Ted Schlein**

(<https://www.kleinerperkins.com/people/advisors/ted-schlein/>),

letzterer Vorstandsmitglied von In-Q-Tel und Beiratsmitglied der

NSA. KPCB war auch eng mit dem **Netzwerkpionier Sun**

Microsystems ([https://www.company-histories.com/Sun-](https://www.company-histories.com/Sun-Microsystems-Inc-Company-History.html)

[Microsystems-Inc-Company-History.html](https://www.company-histories.com/Sun-Microsystems-Inc-Company-History.html)) verbandelt, bekannt für

den Aufbau der meisten Netzwerk-Switches und weiterer

Infrastruktur, die für eine moderne Breitbandwirtschaft erforderlich sind.

Abgesehen von der offensichtlichen Notwendigkeit einer

Netzwerkinfrastruktur für die Datenwirtschaft **patentierte**

(<https://people.eecs.berkeley.edu/%7Epattsrn/298F98/joy.html>) ein

früher Sun-Mitarbeiter und späterer KPCB-Partner Bill Joy eine weit

verbreitete Dateisystem-Software, die als NFS oder Network File

System bekannt ist. Sun gründete außerdem Anfang der 1990er

Jahre eine auf den öffentlichen Sektor ausgerichtete

Tochtergesellschaft, die Sun Federal.

Bis 1991 ([https://www.company-histories.com/Sun-](https://www.company-histories.com/Sun-Microsystems-Inc-Company-History.html)

[Microsystems-Inc-Company-History.html](https://www.company-histories.com/Sun-Microsystems-Inc-Company-History.html)) war die Sun Federal für

mehr als die Hälfte der Workstations verantwortlich, die von

kommunalen, staatlichen und bundesstaatlichen Behörden des

Landes geordert worden waren.

Die Gründer des weltweit berühmtesten Datenbrokers, Google,

kamen beide von der Stanford University: Andy Bechtolsheim,

ehemals Gründer von Sun Microsystems, und sein Partner beim Ethernet-Switching-Unternehmen Granite Systems (später von Cisco übernommen), David Cheriton; Googles ikonischer **CEO Eric Schmidt** (<https://www.forbes.com/profile/eric-schmidt/>) war früher CTO bei Sun Microsystems.

Dass das Silicon Valley den akademischen Kreisen Nordkaliforniens entsprungen ist, war kein Zufall, sondern wurde vielmehr von einem nicht geheimen **Programm** (<https://qz.com/1145669/googles-true-origin-partly-lies-in-cia-and-nsa-research-grants-for-mass-surveillance>), dem Massive Digital Data Systems (MDDS)-Projekt direkt beeinflusst. Das MDDS wurde unter unmittelbarer Beteiligung von CIA, NSA und DARPA selbst im Rahmen der Informatikprogramme in Stanford und Caltech sowie MIT, Harvard und Carnegie Mellon entwickelt.

Berichten von Quartz zufolge sollte diese Forschung mit eindeutigen Staatssicherheitsimplikationen größtenteils „von nicht geheimen Wissenschaftsbehörden wie dem NSF (National Science Foundation) finanziert und verwaltet werden“, um „einen Ausbau der Architektur im privaten Sektor zu ermöglichen“, um „zu erreichen, was sich die Geheimdienste erhofft hatten“.

Das **MDDS-Weißbuch wurde 1993**

([https://groups.google.com/forum/?](https://groups.google.com/forum/?pli=1#!topic/mail.cypherpunks/4CDiW59hS88)

[pli=1#!topic/mail.cypherpunks/4CDiW59hS88](https://groups.google.com/forum/?pli=1#!topic/mail.cypherpunks/4CDiW59hS88)) veröffentlicht, worauf im Laufe weniger Jahre über den NSF mehr als ein Dutzend Zuschüsse in Höhe von jeweils mehreren Millionen US-Dollar verteilt wurden. Sie sollten die vielversprechendsten Bemühungen aufgreifen und sicherstellen, dass diese zu geistigem Eigentum werden, das vom US-Regulierungssystem kontrolliert wird.

„Nicht nur die Aktivitäten werden komplexer – die sich ändernden Anforderungen erfordern, dass die Geheimdienste (IC, Intelligence Community) sowohl

unterschiedliche Arten als auch größere Mengen von Daten verarbeiten“, heißt es im MDDS-Weißbuch.

„Folglich übernimmt die IC eine proaktive Rolle bei der Impulsgebung in der Forschung zur effizienten Verwaltung riesiger Datenbanken und stellt sicher, dass die Erfordernisse der IC in kommerzielle Produkte integriert oder angepasst werden können. Da sich mehr als eine Behörde diesen Herausforderungen gegenüberstellt, hat das Community Management Staff (CMS) eine MDDS-Arbeitsgruppe beauftragt, sich mit den Anforderungen auseinanderzusetzen, mögliche Lösungen zu ermitteln und zu bewerten.“

Das erste nicht geheime Briefing für Wissenschaftler trug den Titel **„Birds of a feather briefing“** (<https://groups.google.com/g/mail.cypherpunks/c/4CDiW59hS88?pli=1>) (der Ausdruck „birds of a feather“ bedeutet „Gleichgesinnte“, Anmerkung der Übersetzerin) und wurde **1995** (<https://qz.com/1145669/googles-true-origin-partly-lies-in-cia-and-nsa-research-grants-for-mass-surveillance>) während einer Konferenz – „Birds of a Feather Session on the Intelligence Community Initiative in Massive Digital Data Systems“ benannt – in San Jose, Kalifornien, formalisiert. Im selben Jahr erhielt die Stanford University, die bereits seit einem Jahrzehnt mit Zuwendungen von NSF und DARPA gearbeitet hatte, einen der ersten Zuschüsse des **MDDS** (<https://web.archive.org/web/20180115190219/http://db.cs.pitt.edu/idm/reports/1998/9631952.html>).

Das Hauptziel dieser Finanzhilfe war die „Optimierung sehr komplexer Abfragen“, der bald ein zweiter Zuschuss zur Errichtung einer riesigen digitalen Bibliothek im Internet folgte. Diese beiden Zuwendungen finanzierten die Forschung der damaligen Stanford-Absolventen und künftigen Google-Mitbegründer Sergey Brin und Larry Page. Zwei Führungskräfte der Geheimdienste trafen sich

regelmäßig mit Brin, während er sich noch in Stanford befand und die Forschungen abschloss, die zur Gründung von Google führen sollten und durch Zuschüsse von NSA und CIA über den MDDS finanziert wurden.

Wenngleich dies in der Erzählung über die Entstehungsgeschichte oft nicht erwähnt wird, nannte der Hauptprüfer für die Zuschüsse des MDDS als direktes Ergebnis seiner **Recherche ausdrücklich** (<http://db.cs.pitt.edu/idm/reports/2000/9631952.html>) Google. „Sein technologisches Herzstück, das es ihm ermöglicht, Seiten viel genauer zu finden als andere Suchmaschinen, wurde durch diesen Zuschuss mitfinanziert“, **schrieb** (<http://db.cs.pitt.edu/idm/reports/2000/9631952.html>) Jeffrey Ullmann. Stanford, das dieses Konzept gefördert hat, erklärt auf seiner Infolab-Website, dass „die Entwicklung der Google-Algorithmen auf einer Reihe von Computern durchgeführt wurde, die hauptsächlich vom Digital-Library-Projekt in Stanford zur Verfügung gestellt wurden, das wiederum von NSF, DARPA und NASA finanziert wurde.“

Während der ersten Dot-Com-Blase setzte Google gewiss den Maßstab für Erfolg. Dennoch sollten bald nach ihrer Gründung zwei ähnliche Unternehmen des Silicon Valley mit wichtigen Verbindungen zu den Geheimdiensten aus dem MDDS angeschlossenen Hochschulen hervorgehen: PayPal und Facebook.

PayPal wurde im **Dezember 1998** (<https://unlimitedhangout.com/2024/10/investigative-series/the-chain-of-command-how-facebooks-libra-bank-regulators-and-paypal-built-a-new-world-currency/>) von Peter Thiel und Max Levchin sowie Luke Nosek und Ken Howery als Confinity Inc in den Markt eingeführt. Das Unternehmen strebte an, Finanzinstitutionen technisch so aufzustellen, dass sie mobile und Online-Wirtschaftstransaktionen sicher über Kryptographie durchführen konnten – eine Technologie, die damals von den USA

streng reguliert wurde.

Thiel hatte 1992 seinen Abschluss an der Stanford Law School gemacht und dann kurz bei der Wall-Street-Anwaltskanzlei Sullivan & Cromwell gearbeitet – eine Anwaltspraxis die für ihre Verbindung zum **US-Geheimdienstapparat**

(<https://libya360.wordpress.com/2018/09/04/sullivan-cromwell-the-dulles-brothers-corporate-power-and-the-birth-of-the-cia/>)

bekannt ist. Anfangs war die Confinity Inc. von der **165 University Avenue** (<https://www.cnet.com/culture/a-building-blessed-with-tech-success/>) in Palo Alto, Kalifornien, aus tätig, einem Gebäude, das vormals Google während seiner „Gründerjahre“ beherbergte, nachdem es sich zuvor mit **Elon Musks X.com**

(<https://x.com/>) ein Büro geteilt hatte.

Die Befehlskette: Wie Facebooks Libra, Bankaufsichtsbehörden und PayPal eine neue Weltwährung aufbauten

Zwei Unternehmen mit engen Verbindungen zu Peter Thiel – PayPal und Facebook – haben angeblich erfolglos versucht, eine „neue Weltwährung“ zu erschaffen. Bei näherer Betrachtung waren diese Versuche jedoch äußerst erfolgreich, und viele der jüngsten bedeutenden Ereignisse in der Finanzwelt – darunter auch, aber nicht nur die Bankenkrise von 2023 – wurden wohl inszeniert, um die Vision von Thiel und seiner frühen Verbündeten sowie die Erschaffung eines neuen Währungsparadigmas zu erleichtern, in dem privat ausgegebenes Geld und Überwachung verquickt sind.

Während dieser Gründerjahre arbeitete das PayPal-Team eng mit den Geheimdiensten zusammen. Levchin erklärte später in einem **Interview** (<https://charlierose.com/videos/17170>) mit Carlie Rose:

„Ich denke, dass die Zusammenarbeit der Regierung mit dem privaten Sektor eine großartige Sache ist. Als wir bei PayPal an Sicherheits- und Betrugsbekämpfungsmaßnahmen gearbeitet haben, wirkten wir mit jeder erdenklichen Behörde mit drei und vier Buchstaben zusammen, und dies waren einige der besten, produktivsten Beziehungen, die ich als Geschäftsmann hatte. (...) Ich denke, wenn der private Sektor ihnen helfen kann, sollten wir das tun.“

Angesichts eines beispiellosen viralen Wachstums ihrer Nutzerbasis verbrachten PayPal-Ingenieure einen Großteil der Gründungsjahre des Unternehmens mit der Entwicklung einer Software zur Erkennung betrügerischer Transaktionen, um die wachsenden Kosten des ausufernden Betrugs im System zu minimieren, und erstellten schließlich einen adaptiven Algorithmus, der „Igor“ genannt wurde – nach einem russischen Kriminellen, der sich häufig über PayPals Betrugsabteilung lustig machte.

Im Jahr 2003, nachdem PayPal an eBay verkauft worden war, trat Thiel mit einem neuen Geschäftskonzept an Alex Karp heran, einem Kommilitonen aus Stanford: „Warum nutzen wir Igor nicht, um Terrornetzwerke anhand ihrer finanziellen Transaktionen zu verfolgen?“

Für die Anschubfinanzierung dieses Unternehmens entnahm Thiel Gelder aus dem Verkauf von PayPal und nach ein paar Jahren der Präsentation (der Idee) vor Investoren erhielt das neu gegründete Palantir eine Investition in Höhe von etwa **zwei Millionen US-Dollar** (<https://inteltoday.org/2018/08/31/two-years-ago-in-q-tel-like-father-like-son/>) von In-Q-Tel, der Risikokapitalfirma der CIA. Um das umstrittene Überwachungsprogramm zu **privatisieren** (<https://unlimitedhangout.com/2020/12/investigative-series/palantirs-tiberius-race-and-the-public-health-panopticon/>), **beratschlagten sich** (<https://www.technologyreview.com/2006/04/26/229286/the-total-information-awareness-project-lives-on/>) Palantirs

Mitbegründer mit John Poindexter während seiner Amtszeit als Leiter des damals umkämpften Total-Information-Awareness-Programms der DARPA.

2020 dann sprach das Magazin **Intelligencer** (<https://nymag.com/intelligencer/2020/09/inside-palantir-technologies-peter-thiel-alex-karp.html>) mit einem ehemaligen Geheimdienstmitarbeiter, der an der Ermittlung beteiligt war und behauptete, die CIA habe gehofft, „durch das Anzapfen der technischen Expertise des Silicon Valley sehr uneinheitliche Quellen unabhängig ihres Formats integrieren zu können“.

Palantirs Tiberius, Wettrennen und das Panoptikum der öffentlichen Gesundheit

Das umstrittene Datengewinnungsunternehmen, dessen Geschichte und Aufstieg seit Langem untrennbar mit der CIA und der Staatssicherheit verbunden ist, wird nun seine Software für die Erkennung und Priorisierung derselben Minderheitengruppen einsetzen, die es lange im Auftrag des US-Militärs und der US-Geheimdienste unterdrückt hat. Im **Jahr 2013** (<https://techcrunch.com/2015/01/11/leaked-palantir-doc-reveals-uses-specific-functions-and-key-clients/>) umfasste die Kundenliste von Palantir „CIA, FBI, NSA, das Centre for Disease Control, das Marine Corps, die Air Force, das Special Operations Command, West Point und die US-Steuerbehörde IRS“, wobei etwa „50 Prozent der Geschäfte“ aus Verträgen mit dem öffentlichen Sektor stammen.

Palantir ist eng mit der US-Regierung verbunden, der Schwerpunkt seines Finanz-Ablegers Palantir Metropolis liegt jedoch auf der Bereitstellung „analytischer Instrumente“ für „Hedge-Fonds,

Banken und Finanzdienstleister“, um sich gegenseitig zu übertrumpfen. Der **Guardian**

(<https://www.theguardian.com/world/2017/jul/30/palantir-peter-thiel-cia-data-crime-police>) berichtet demzufolge: „Palantir versorgt nicht nur das Pentagon mit einer Maschinerie für die globale Überwachung und die dateneffiziente Kriegsführung – es regiert auch die Wall Street.“

Facebook – ebenfalls von einem MDDS-Partner, der Harvard University, ins Leben gerufen – war, ähnlich wie Palantir, eines der **Vehikel** (<https://unlimitedhangout.com/2021/04/investigative-reports/the-military-origins-of-facebook/>) zur Privatisierung umstrittener Überwachungsprojekte des US-Militärs nach 9/11. Auf Betreiben des Filesharing-Pioniers Sean Parker, dessen erster Kontakt mit der CIA im **Alter von 16 Jahren**

(<https://web.archive.org/web/20120614080645/http://www.forbes.com/sites/stevenbertoni/2011/09/21/sean-parker-agent-of-disruption/4/>) stattgefunden hatte, wurde Peter Thiel, Mitbegründer von PayPal und Palantir, zu Facebooks erstem wesentlichen Investor. Was nach Thiels und Parkers Engagement aus Facebook wurde, war einem anderen stillgelegten DARPA-Projekt aus derselben Ära – LifeLog – so verblüffend ähnlich, dass LifeLogs Architekt und Projektmanager bei DARPA sogar die direkten Parallelen festgestellt hat.

Eine dieser Parallelen, die allerdings von ehemaligen DARPA-Projektmanagern unerwähnt blieb, ist die Tatsache, dass Facebook an genau dem Tag an den Start ging, an dem LifeLog abgeschaltet wurde. Die langjährigen Verbindungen von Facebook zu Militär und Geheimdiensten gehen weit über seine Ursprünge hinaus, einschließlich Enthüllungen über seine **Zusammenarbeit** (<https://www.motherjones.com/politics/2013/10/facebook-personal-data-online-privacy-social-norm/>) mit Spionagebehörden in den **Snowden-Leaks** (<https://www.bbc.com/news/world-us-canada-22836378>) und über die Rolle, die es in Einflussnahme-

Operationen gespielt hat, von denen manche Google und Palantir sogar direkt einbezogen haben.

Die militärischen Ursprünge von Facebook

Facebooks zunehmende Rolle im stets expandierenden Überwachungs- und „Pre-Crime“-Apparat des Sicherheitsstaates erfordert eine neue Untersuchung der Unternehmensursprünge und seiner Produkte, insofern sie mit einem früheren, umstrittenen Überwachungsprogramm der DARPA – das im Wesentlichen dem derzeit größten sozialen Netzwerk der Welt entspricht – in Zusammenhang stehen.

Ein unerwähntes Ergebnis der weltweiten Verbreitung von Facebook war die heimliche und umständliche Erschaffung des ersten digitalen ID-Systems – eine Notwendigkeit für die anstehende digitale Wirtschaft.

Die Nutzer richteten ihre Profile ein und fütterten damit das soziale Netzwerk mit einer Fülle von persönlichen Informationen, während Facebook diese Daten nutzen konnte, um große Verbindungsnetze zwischen ansonsten untereinander unbekanntem sozialen Gruppen herzustellen.

Es gibt sogar Anhaltspunkte dafür, dass Facebook Platzhalter-Konten für Individuen anlegte, die in den Nutzerdaten erschienen, aber kein eigenes Profil besaßen. Auch Google und PayPal nutzten ähnliche digitale Identifikationsmethoden, die es den Nutzern ermöglichten, sich in andere Websites einzuloggen, und schufen auf diese Weise interoperable Identifikationssysteme, die das Internet durchdringen konnten.

Eine ähnliche Entwicklung findet im Finanzsektor statt, wenn die datenvermittelnden sozialen Netzwerke, darunter Facebook und Musks X (ehemals Twitter), als die Zukunft der Finanzdienstleistungsunternehmen posieren. Dies macht mehr Sinn, wenn man bedenkt, dass Geld selbst eine Kommunikationstechnologie darstellt und ganz einfach in existierende Kommunikationsplattformen – vor allem solche, die durch Nutzerdaten und Identitätssystem betrieben werden – eingebaut werden kann.

Gleichzeitig sehen wir, dass Finanzdienstleister wie Tether – der größte Dollar-Stablecoin-Emittent und unverhältnismäßig stark mit PayPal verbunden – Investitionen in Millionenhöhe in die Datenbroker-Technologie der nächsten Generation tätigt. Tether hat kürzlich Satellogic, ein Unternehmen für Erdbeobachtung und Satelliten-als-Dienstleistung, sowie das Gehirnchip-Unternehmen Blackrock Neurotech, das KI-Computing-Unternehmen Northern Data und sogar **Rumble** (<https://tether.io/news/tether-announces-775-million-strategic-investment-in-rumble-to-boost-decentralized-and-community-owned-media-platforms/>), ein von Thiel gegründetes Konkurrenzunternehmen zu Googles YouTube, **finanziert** (<https://unlimitedhangout.com/2024/09/investigative-series/the-chain-of-consensus-the-cartel-behind-the-blockchain/>).

Von Öffentlich-Privat zu Privat-Öffentlich

Wie weiter oben dargestellt, haben die Geheimdienste des öffentlichen Sektors ganz klar mithilfe des privaten Sektors die Etablierung finanzieller Anreize und kommerzieller Anwendungen verschleiert, um die moderne Datenökonomie zu entwickeln. Ein einfacher Blick auf die sieben größten **Aktienunternehmen**

[\(https://www.tradingview.com/markets/stocks-usa/market-movers-large-cap/\)](https://www.tradingview.com/markets/stocks-usa/market-movers-large-cap/) der US-amerikanischen Wirtschaft veranschaulicht diesen Ansatz, bei dem Meta (Facebook), Alphabet (Google), and Amazon – dessen Gründer Jeff Bezos der **Enkel** [\(https://www.chromographicsinstitute.com/2024/06/darpa-amazon/\)](https://www.chromographicsinstitute.com/2024/06/darpa-amazon/) des ARPA-Gründers Lawrence Preston Gise ist – den Softwareaspekt und Microsoft, Apple, NVIDIA und Tesla die Hardwarekomponente anführen. Und während viele dieser Unternehmen während ihrer Entstehungsphase außergewöhnliche Verbindungen zu Geheimdiensten und dem öffentlichen Sektor besaßen, treiben diese Unternehmen des privaten Sektors nun die Globalisierung und die Staatssicherheitsinteressen des öffentlichen Sektors an.

Die Zukunft der US-amerikanischen Datenökonomie fußt stabil auf zwei Säulen: der künstlichen Intelligenz und der Blockchain-Technologie. Mit den engen Beraterbeziehungen der zweiten Trump-Administration zu PayPal, Tether, Facebook, Palantir, Tesla und SpaceX sitzen Datenbroker in der Pennsylvania Avenue nun wieder fest im Sattel.

Die künstliche Intelligenz bedarf riesiger Mengen aussagekräftiger Daten für die Technologen, und die von diesen Getreuen des privaten Sektors zur Verfügung gestellten Daten sind – allerdings sicher erst, nachdem sie sich lukrative Regierungsaufträge gesichert haben – in der Lage, deren Lernmodule zu füttern.

Dass private Unternehmen Blockchains des öffentlichen Sektors nutzen, um ihre Tokens auszugeben, eröffnet den Vereinigte Staaten nicht nur Möglichkeiten, ihr Schuldenproblem anzugehen, sondern erweist sich gleichzeitig auch als „Segen für die Überwachung“, wie ein ehemaliger CIA-Direktor erklärte.

Trump begrüßt den „Bitcoin-Dollar“ und Stablecoins, um die Finanzhegemonie der USA zu festigen

Trumps jüngste Rede zu Bitcoin und Kryptowährungen bekräftigte eine Politik, die mithilfe von Bitcoins eine unverantwortliche Steuerpolitik betreiben soll und programmier- sowie überwachbare Stablecoins einsetzen wird, um die Dominanz des Dollars auszuweiten und zu festigen.

Dass sich die Trump-Administration die Blockchain – die trotz ihres libertären Auftretens die öffentlich-private Kommerzialisierung von Daten zum Abschluss bringt – zu eigen macht, stellt den Sieg eines jahrzehntelangen technokratischen dialektischen Trojanischen Pferdes dar.

Beinahe die gesamte grundlegende Technologie, die erforderlich war, um die Welt in dieses neue Finanzsystem zu treiben, wurde im Geheimen vom Militär und den Geheimdiensten des weltweit größten Imperiums entwickelt. Während die Technologie sicher Lösungen für größere Effizienz und wirtschaftlichen Wohlstand bieten kann, können dieselben Instrumente auch dafür genutzt werden, die Bürger der Welt noch weiter zu versklaven.

Was einst als Leuchtturm erschien, der uns in Richtung freier Meinungsäußerung und finanzieller Freiheit wies, offenbarte sich selbst als nichts anderes als der nächste Schritt von Uncle Sams Stiefel.

Magazine und Autor von **The Bitcoin-Dollar: An Economic Monomyth** (<https://store.bitcoinmagazine.com/products/the-bitcoin-dollar-book>).

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „**The Evolution of the Militarized Data Broker**“ (<https://unlimitedhangout.com/2025/01/investigative-reports/the-evolution-of-the-militarized-data-broker/>)“ bei **Unlimited Hangout** (<https://unlimitedhangout.com>). Er wurde von Gabriele Herb ehrenamtlich übersetzt und vom ehrenamtlichen **Manova-Korrektoratteam** (<https://www.manova.news/kontakt>) lektoriert.



Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!